

An die Delegierten der ACK Niedersachsen,
die Ökumenischen Arbeitskreise,
die örtlichen Arbeitsgemeinschaften Christlicher Kirchen
und die Ökumenischen Zentren in Niedersachsen

Vechta, im März 2014

Jahresbrief 2014

„In der Kirche vereinigt sich die Vielfalt, die ein großer Reichtum ist, immer im Einklang der Einheit, wie in einem großen Mosaik, bei dem alle Steinchen dazu beitragen, das eine große Bild Gottes zu bilden“ (Papst Franziskus, 29. 06. 2013¹)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schwestern und Brüder!

Seit nun einem Jahr hat die röm.-kath. Kirche einen neuen Papst. – Papst Franziskus, ein Mann, der mit einfachen Worten und sprechenden Gesten seiner eigene Kirche eine klare „Marschroute“ vor Augen stellt, wenn er eine Kirche der Armen fordert, sein erstes eigenes Apostolisches Schreiben unter die Überschrift „Evangelii gaudium“ (= die Freude des Evangeliums) stellt, sowie die Selbstbezogenheit so mancher kirchlicher Kreise und die vielfache Überbewertung des kirchlichen Amtes brandmarkt. Der scheidende Landesbischof Dr. Friedrich Weber (Braunschweig) würdigt das genannte päpstliche Schreiben als „evangelisches Schreiben“² und sieht einen wichtigen Schritt von ökumenischer Tragweite darin, dass der Papst ankündigt, bei seinen kirchlichen Reformforderungen eine „heilsame Dezentralisierung“ auch mit Blick auf sein eigenes Amt anstreben zu wollen³. Es gibt also begründete Hoffnung für ökumenische Fortschritte.



Große Sorge bereitet nach wie vor die **Situation der bedrängten Glaubensgeschwister** in vielen Ländern der Welt: Syrien, Nordkorea, Indien, Nigeria sind nur einige Beispiele für Länder, die hier zu nennen sind. Dabei sind unsere Glaubensgeschwister völlig unabhängig von ihrer Konfession Repressalien ausgesetzt. Empfehlenswert ist der Ökumenische Bericht zur Religionsfreiheit von Christen weltweit 2013 (Bezug über www.dbk.de oder www.ekd.de). Ein feinspüriges Herz für Gläubige mit Migrationshintergrund im eigenen Umfeld ist von uns gefragt und ein wacher Geist, um zu erfassen, wo und wie wir uns für diese Glaubensgeschwister in ihren Herkunftsländern gesellschaftspolitisch engagieren können.

Es gibt zunehmend Gebetsaufrufe, die ökumenisch wahrgenommen werden, wie unlängst der Aufruf der ACK Deutschland zum Gebet für die Menschen in der Ukraine.

Im Sinne des ökumenischen Grundanliegens „viele Kirchen – eine Mission!“ will die ACK Niedersachsen das Projekt **„Ökumenischer Schöpfungstag“ im Jahr 2015** besonders in den Mittelpunkt stellen. Es umfasst einen Umweltwettbewerb und die Feier von ökumenischen Schöpfungstag-Gottesdiensten. Die Vorarbeiten sind angefallen. Sehr erfreulich ist, dass gut die Hälfte der ACKN-Kirchen sich als „mitwirkende Kirchen“ an diesem großen

¹ Papst Franziskus, Ansprache beim Treffen mit einer orthodoxen Delegation des Ökumenischen Patriarchats von Konstantinopel (Es ist also keinesfalls nur die röm.-kath. Kirche mit „Kirche“ gemeint!)

http://www.vatican.va/holy_father/francesco/homilies/2013/documents/papa-francesco_20130629_omelia-pallio_ge.html

² Landesbischof Dr. Weber, vgl. KNA-Ökumenische Information 17. 12. 2013, S. 7.

³ Papst Franziskus, Evangelii gaudium, Nr. 16; vgl. auch Nr. 32.



ökumenischen Projekt beteiligen wird. Auch manche lokale ACK (und in ihrem Rahmen weitere ACK-Kirchen) hat bereits ihr Interesse bekundet. Im Planen und Entwickeln des Projekts – beides passiert in multilateraler Besetzung – lernen wir zugleich sehr viel darüber, wie die einzelnen Kirchen „ticken“. Es ist ein großes ökumenisches Abenteuer!

Der ökumenische Kongress Kirche² (14.-16. Feb. 2013 in Hannover), an dem verschiedene ACKN-Delegierte – z.T. auch an ausschlaggebenden Stellen – mitgewirkt haben, hat Aufbrüche missionarischer Ökumene aufgezeigt und neu angeregt. Angestoßen war der Kongress durch Lernerfahrungen aus der Kirche in England. Zwei Begriffe sind hier zentral: 1. „Fresh expressions of church“, dieser Terminus steht für Aufbrüche, Neues wagen, für Versuche, das Evangelium auf unkonventionelle Weise weiterzutragen, sich Einlassen auf Milieus, die in der kirchlichen Arbeit zu wenig gesehen werden. 2. „Mixed Economy“, damit ist das Miteinander von bewährten und innovativen Formen gemeint. Der Kongress wirkt weiter, unsere Vorstandsmitglieder Pastor Dirk Stelter und Dr. Dagmar Stoltmann-Lukas sowie unser Delegierter Pastor Manfred Beutel sind hier weiter engagiert. – Vgl. www.kirche-hoch-zwei.de



Die ACKN ist Kooperationspartnerin eines sehr eindrücklichen Projekts der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers.

GESICHTER DES CHRISTENTUMS

Die Wanderausstellung ist in verschiedenen Orten Niedersachsens zu sehen. In der Regel ist die lokale ACK mit beteiligt. Ausstellungsorte und -termine: siehe Homepage!

„... Die Mehrheit der Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland ist übrigens christlich. Die Ausstellung ‚Gesichter des Christentums‘ führt diese kulturelle und konfessionelle christliche Vielfalt in Niedersachsen anhand von Porträts vor Augen. Sie weist auch auf den Beitrag von Glauben und Kirche zur Integration.“
(Quelle: www.gesichter-des-christentums.de)

Die **Reformationsdekade** steht im Jahr 2014 unter dem Thema **„Reformation. Macht. Politik“**. Das Magazin kann heruntergeladen werden: http://www.ekd.de/themen/themenjahr_2014_reformation_und_politik.html oder auch als Heft über die EKD bestellt werden.

Am **21. November 2014** wird in allen röm.-kath. Kathedralkirchen Deutschlands (und z.T. auch darüber hinaus) ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert. Grund hierfür ist, dass sich die Verabschiedung des **Ökumenismus-Dekretes des Zweiten Vatikanischen Konzils „Unitatis redintegratio“ zum 50. Mal jährt**. Vertreter/innen aller ACKN-Kirchen sollen zu dem Gottesdienst eingeladen werden.

Das **Verhältnis zwischen Neuapostolischer Kirche (NAK) und Ökumene** ist in Veränderung begriffen. Es gibt Kontaktgespräche zwischen NAK und ACK auf Deutschlandebene, allerdings bislang keine Aufnahmegespräche. Es verbindet sich ökumenische Hoffnung mit diesem Prozess, der aber noch ergebnisoffen ist.

Am **9. November 2014 jährt sich zum 25. Mal der Fall der Deutschen Mauer**. Unter dem Leitwort „Das Wunder von Freiheit und Einheit“ wird es an diesem Tag ein **ökumenisches Gebetsgedenken in Magdeburg** geben. Unsere Schwester-ACK, die ACK Sachsen-Anhalt, ist hier stark engagiert. Wir wollen als ACK Niedersachsen auch mit daran teilnehmen. – Merken Sie sich diesen Termin bitte vor!

Für Ihr Engagement in der Ökumene, für Ihre Neugierde auf ein immer besseres Sich-Kennenlernen, für all Ihre ökumenischen Begegnungen wünsche ich Ihnen Gottes Segen!